

Dr. Markus Marterbauer
Bundesminister für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.572.630

Wien, 17. September 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3056/J vom 17. Juli 2025 der Abgeordneten Christoph Steiner, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1 und 2

1. Wie viele Betriebe haben COFAG-Förderungen in den jeweils einzelnen Branchen in den jeweiligen Jahren 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024 bekommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Branchen, Größe der Betriebe, Bundesländer und Jahren)

2. Wie viele Anträge wurden abgelehnt?

a. Was waren die fünf häufigsten Begründungen für eine Ablehnung?

Mit 1. August 2024 ist das COFAG Neuordnungs- und Abwicklungsgesetz (COFAG-NoAG) in Kraft getreten. Dieses Gesetz leitete die mittlerweile abgeschlossene Liquidation der COFAG ein und regelte ihre bisherigen Aufgaben neu. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist somit nunmehr der Bund zuständig, noch offene finanzielle Hilfsleistungen zu gewähren und auszuzahlen. Gem. § 20 COFAG-NoAG wurde der Datenbestand der COFAG mit Unterstützung des BRZ an die Finanzverwaltung übergeben.

Unter Auswertung des vorhandenen Datenbestandes (Auszahlungen durch die COFAG und Auszahlungen gem. COFAG-NoAG) können nachfolgende Informationen zur Verfügung gestellt werden. Die angeschlossenen Tabellen beschreiben die ab Pandemiebeginn 2020 bis 31. Dezember 2024 ausbezahlten finanziellen COVID-19-Hilfsleistungen aufgeschlüsselt nach Branchen, Bundesländern und Anzahl der Betriebe in den jeweiligen Jahren. Angemerkt wird, dass mehrere Auszahlungen pro Betrieb und pro Jahr möglich waren. Dieser Umstand spiegelt sich auch in der Gesamtanzahl der Betriebe wider.

	2020		2021		2022		2023		2024		Gesamtanzahl Betriebe	Gesamtauszgl. in TEUR
	Anzahl Betriebe	Auszgl. in TEUR	Anzahl Betriebe	Auszgl. in TEUR	Anzahl Betriebe	Auszgl. in TEUR	Anzahl Betriebe	Auszgl. in TEUR	Anzahl Betriebe	Auszgl. in TEUR		
A - Land- u. Forstw.	728	5.641	2.919	37.088	1.703	29.331	228	5.353	21	881	5.599	78.294
B - Bergbau und Gewinnung von Steinen	18	148	153	4.579	86	4.107	9	359		-	266	9.194
C - Herst. v. Waren	3.495	50.304	13.012	510.741	7.466	384.965	732	72.470	53	7.520	24.758	1.026.000
D - Energieversorgung	36	584	310	8.708	149	6.425	11	445	2	124	508	16.287
E - Wasservers.; Abwasser- u. Abfallentsorgung	56	464	248	8.660	133	4.001	16	579		-	453	13.705
F - Bau	2.182	15.607	13.025	274.277	7.728	195.491	617	25.255	46	1.610	23.598	512.240
G - Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	23.520	492.229	40.912	1.287.893	23.100	630.784	2.148	154.254	147	28.302	89.827	2.593.462
H - Verkehr u. Lagerei	3.068	88.781	6.936	524.466	5.005	320.136	482	129.452	43	44.613	15.534	1.107.449
I - Beherbergung u. Gastronomie	33.405	1.360.646	39.409	2.702.914	30.090	1.538.803	3.638	276.649	267	58.492	106.809	5.937.504
J - Information u. Kommunikation	1.673	25.824	7.474	186.912	5.103	122.686	516	15.891	41	1.106	14.807	352.418
K - Erbringung von Finanz- und u. DL	617	12.493	1.955	49.444	1.140	31.299	111	10.625	10	551	3.833	104.413
L - Grundstücks- und u. Wohnungswesen	2.138	37.203	7.071	166.666	3.838	96.393	485	27.002	49	3.076	13.581	330.340
M - Erbringung t. DL	6.155	55.091	24.482	454.391	15.970	310.752	1.544	32.666	113	2.046	48.264	854.946
N - Erbringung w. Dienstleistungen	4.730	99.972	12.843	506.397	7.927	309.181	807	55.270	70	9.981	26.377	980.801
O - Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	13	103	157	6.243	26	959	2	4	1	21	199	7.331
P - Erziehung u. Unterricht	4.588	43.952	7.710	102.052	4.130	46.845	287	6.141	24	1.065	16.739	200.055
Q - Gesundheits- und u. Sozialwesen	6.241	25.441	14.096	92.796	6.218	53.385	284	5.107	20	304	26.859	177.035
R - Kunst, Unterh. u. Erholung	6.287	150.564	13.679	349.084	8.956	217.114	1.031	31.845	81	17.265	30.034	765.871
S - Erbringung sonst. DL	18.275	90.494	25.815	185.987	12.905	84.708	410	5.123	33	6.523	57.438	372.834
Sonstige	145	474	1.111	4.905	1.050	6.033	129	760	20	184	2.455	12.356
T - Private Haushalte; Herstell. v. Waren u. Erbringung von DL durch priv. HH f. Eigenbedarf	22	77	82	648	43	331	3	3		-	150	1.058
U - Exterritoriale Org. u. Körperschaften	8	117	25	796	12	150	3	118		-	48	1.181
	117.400	2.556.210	233.424	7.465.645	142.778	4.393.880	13.493	855.373	1.041	183.666	508.136	15.454.774

	2020		2021		2022		2023		2024		Gesamtanzahl Betriebe	Gesamtauszgl. in TEUR
	Anzahl Betriebe	Auszgl. in TEUR	Anzahl Betriebe	Auszgl. in TEUR	Anzahl Betriebe	Auszgl. in TEUR	Anzahl Betriebe	Auszgl. in TEUR	Anzahl Betriebe	Auszgl. in TEUR		
Burgenland	3.717	66.270	7.082	150.785	4.098	87.466	194	13.032	13	578	15.104	318.132
Kärnten	8.089	131.318	15.018	354.192	9.159	225.021	837	36.638	47	3.244	33.150	750.413
Niederösterreich	19.946	321.374	39.783	863.263	23.685	477.584	1.957	99.979	143	23.533	85.514	1.785.734
Oberösterreich	17.548	329.151	33.284	825.962	19.872	508.189	1.550	80.309	115	13.547	72.369	1.757.159
Salzburg	9.851	251.201	20.323	959.290	12.708	532.128	1.280	103.576	97	14.771	44.259	1.860.966
Steiermark	15.894	288.143	31.409	800.659	18.523	436.812	1.759	78.526	116	8.384	67.701	1.612.525
Tirol	13.870	368.605	28.661	1.392.792	18.161	836.813	2.215	175.806	160	22.158	63.067	2.796.173
Vorarlberg	4.526	117.145	9.214	362.556	5.479	237.486	492	41.122	40	7.252	19.751	765.561
Wien	23.959	683.002	48.650	1.756.146	31.093	1.052.380	3.209	226.384	310	90.198	107.221	3.808.111
	117.400	2.556.210	233.424	7.465.645	142.778	4.393.880	13.493	855.373	1.041	183.666	508.136	15.454.774

Darüberhinausgehende Daten liegen nicht in statistisch auswertbarer Form vor.

Zu Frage 3

Sind derzeit noch Überprüfungen offen bzw. ausständig?

- a. Falls ja, wie viele?*
- b. Falls ja, warum?*
- c. Falls ja, wann wird dies abgeschlossen sein?*

Den Bestimmungen des COFAG-NoAG entsprechend werden laufend Prüfungen durch die zuständigen Finanzämter durchgeführt. Falls festgestellt wird, dass finanzielle Leistungen zu Unrecht bezogen wurden, wird ein öffentlich-rechtlicher Rückerstattungsanspruch gem. § 13 COFAG-NoAG geltend gemacht. Die Verjährungsfrist für den Rückerstattungsanspruch beträgt gem. § 15 Abs. 4 COFAG-NoAG zehn Jahre und beginnt frühestens mit 1. August 2024 zu laufen. Unter Berücksichtigung der laufenden Prüfungstätigkeit durch die zuständigen Finanzämter sowie der Verjährungsfrist, lässt sich keine Beurteilung hinsichtlich offener bzw. noch ausständiger Prüfungen treffen.

Zu Frage 4

Wie viele Rückforderungen wurden beantragt?

- a. Was waren die fünf häufigsten Begründungen für Rückforderungen?*

Seitens der COFAG wurden bis zum 31. Juli 2024 zivilrechtliche Rückforderungen ausgesprochen. Mit 1. August 2024 ist das COFAG-NoAG in Kraft getreten. Gemäß § 20 COFAG-NoAG wurde der Datenbestand der COFAG mit Unterstützung des BRZ an die Finanzverwaltung übergeben. Hinsichtlich Anzahl und Begründung der Rückforderungen liegen keine Daten in statistisch auswertbarer Form vor.

Ab dem 1. August 2024 entsteht gemäß § 13 COFAG-NoAG für zu Unrecht bezogene finanzielle Leistungen ein öffentlich-rechtlicher Rückerstattungsanspruch, wobei seit Inkrafttreten des COFAG-NoAG auf den Abgabekonten von rund 3.300 Antragstellern freiwillige Rückzahlungen und Rückerstattungsansprüche samt Zinsen in Höhe von gesamt rund 124,6 Mio. Euro gebucht wurden. Die diesbezüglichen Bescheidbegründungen werden nicht in statistisch auswertbarer Form erfasst.

Zu Frage 5

Gibt es Fälle von uneinbringbaren Rückforderungen?

- a. Falls ja, laufen dazu Zivilrechtsverfahren?*
- b. Falls ja, auf welche Summe belaufen sich die Verfahrenskosten und von wem werden diese getragen?*
- c. Falls ja, wie hoch ist der Personalaufwand dafür?*

Die COFAG hat dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) 477 Fälle übergeben, bei denen Rückforderungen bereits in Insolvenzverfahren verhängen waren oder bei denen zunächst in Zivilrechtsverfahren (Aktivklagen) geltend gemachte Rückforderungen in sich anschließenden Insolvenzverfahren weiter betrieben werden. Von diesen Insolvenzverfahren sind mittlerweile 95 abgeschlossen. Die noch laufenden Insolvenzverfahren werden durch die Finanzprokurator und durch das BMF laufend bearbeitet. Die Verfahrenskosten richten sich nach dem Prozessausgang und werden - wie die Personalkosten - nicht in statistisch auswertbarer Form erfasst.

Der Bundesminister:
Dr. Markus Marterbauer

Elektronisch gefertigt

